

Das Ausstellungswesen auf der Naturforscher- und Arzttagung in Leipzig. — Die Jahrhunderttagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, die in Leipzig am 17. September beginnt, wird weit mehr als früher im Zeichen bedeutender Ausstellungen stehen. Die größte Schau »Industrie und Wissenschaft« wird auf dem Ausstellungsgelände am Völkerschlachtdenkmal, dem Schauplatz der Technischen Messe, eröffnet. Diese Industrieausstellung, die in dreifacher Gliederung den Forschungsbedarf, den Unterrichtsbedarf und den Betriebsbedarf großzügig darstellen wird, soll besonders auf dem Gebiete der Feinmechanik und der Optik zeigen, wie die Industrie Hand in Hand mit den Naturwissenschaften arbeitet. Entsprechend dem Charakter der Jahrhunderttagung wird im Stadtgeschichtlichen Museum eine retrospektive Ausstellung »Mittelpunkt auf die Entwicklung der Naturforscherversammlungen von 1822 bis 1920« eröffnet, die vom Archivar der Gesellschaft, Geheimrat Prof. Dr. Sudhoff, und dem Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Dr. Friedrich Schulze sorgfältig vorbereitet wurde. Besondere Förderung hat die Ausstellung vom preussischen und sächsischen Staat erfahren. Die Berliner Tagungen der Jahre 1828 unter dem Vorsitz von Alexander von Humboldt und von 1886 unter dem Vorsitz Virchows werden in gesonderten Gruppen behandelt. Im Bugrammepalast wird eine Ausstellung biologischer Graphik für Medizin und Naturwissenschaft und graphisches Studienmaterial aus der Psychopathologie (Geisteskranken-Kunst) gezeigt. Und schließlich wird als vierte Ausstellung am Sonntag »Die deutsche Bücherchau« eröffnet, die dank der originellen psychologischen Gruppenanordnung und der starken Beteiligung des deutschen Buchhandels überaus interessant zu werden verspricht.

Ausstellung deutscher Zeitschriften, Originalradierungen usw. der Faust-Buchhandlung in Mexiko. — Die Libreria Fausto, Inhaber E. Wirth und S. Vandler, in Mexiko, die es verstanden hat, sich in Mexikos Hauptstadt innerhalb kurzer Zeit einen großen Freundeskreis zu schaffen, veranstaltete im Juni und Juli dieses Jahres in der Schule der Schönen Künste in Mexiko (Staatliche Lehranstalt) eine Ausstellung deutscher Zeitschriften, periodischer Veröffentlichungen und deutscher Bilder. Der mexikanische Unterrichtsminister, sowie viele Professoren und Mexikaner der besten Gesellschaft brachten der Ausstellung ihr größtes Interesse entgegen, und die Ausstellung erfreute sich regen Besuchs während der ganzen Zeit. Der Zweck der Ausstellung war, dem mexikanischen Publikum eine Übersicht über die große Reichhaltigkeit der deutschen periodischen Literatur zu geben, und zweitens, festzustellen, für welche Art Zeitschriften ein besonders lebhaftes Interesse in Mexiko vorhanden ist. Die Inhaber der Buchhandlung Fausto beabsichtigen nämlich, auf die Herausgabe solcher Zeitschriften entweder mit zweisprachigem Text oder in Spanisch bei den betreffenden Verlegern hinzuwirken. Aus den sehr ausführlichen Bemerkungen einiger mexikanischer Zeitungen geht hervor, daß besonders dieser letztere Zweck als äußerst wünschenswert von allen Seiten lebhaft begrüßt wird, und hoffentlich findet der Gedanke bei vielen deutschen Verlegern Anklang. Da diese Ausstellung, obgleich nur erst ein Anfang, sehr großes Interesse erweckt hat, beabsichtigt die Buchhandlung Fausto, derartige Ausstellungen auch in den anderen größeren Städten Mexikos zu veranstalten. Da diese erst nach und nach stattfinden, ist den deutschen Verlegern noch Gelegenheit geboten, sich durch Übersendung von Veröffentlichungen an die oben genannte Buchhandlung an den Ausstellungen zu beteiligen und zugleich eine wirkungsvolle Propaganda für ihre Werke zu machen.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur. — Die Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, deren letzter Gesellschaftstag 1914 infolge des Krieges vertagt werden mußte, beruft jetzt ihre Tagung auf den 15. Oktober nach Berlin ein.

Johannes Rehmke-Gesellschaft. — Die diesjährige Hauptversammlung der Gesellschaft findet vom 2. bis 4. Oktober in Potsdam statt. Vorträge halten Professor Dr. Hochfeld (Kolberg): »Wort und Sinn«, Geh. Regierungsrat Professor Dr. J. Rehmke (Greifswald): »Was bin ich?« Anfragen an den Geschäftsführer Dr. J. E. Heyde, Stettin, Deutsche Straße 34.

Keine Beibehaltung des Sommerfahrplans für den Winter. — Sowohl durch die Presse als auch gerüchtweise ist die Nachricht verbreitet worden, daß für den kommenden Winter in den Eisenbahnfahrplänen eine Änderung nicht vorgesehen sei. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist das Gegenteil der Fall. Der Winterfahrplan tritt am 8. Oktober in Kraft und wird wesentliche Änderungen bringen. Vor dem Verkauf veralteter Kursbücher kann nur gewarnt werden.

Deutscher Lehrmittel-Verlag Aktien-Gesellschaft in Berlin. — Bilanz per 31. Dezember 1921.

	M	S
An Kassa	916	91
" Bankkonto	73	80
" Postcheckkonto	3 016	14
" Warenkonto	106 866	97
" Debitorenkonto	21 993	20
" Kautionskonto	20	—
" Inventarkonto	5 681	—
" Verlagsrechtekonto	1	—
" Gewinn- u. Verlustkonto	28 611	84
	167 180	86
Per Aktienkapitalkonto	146 000	—
" Reservefonds	301	61
" Kreditorenkonto	19 890	20
" Debitorendiff. Konto	430	—
" Reserve für U.-Steuer	559	05
	167 180	86

Gewinn- und Verlustkonto.

	M	S
An Verlustvortrag	28 995	06
" Postcheckkonto	239	18
" Handlungskosten	65 196	93
	94 431	17
Per Warenkonto	65 818	78
" Zinsenkonto	—	55
" Verlustkonto	28 611	84
	94 431	17

Berlin, den 28. Juli 1922.

Der Aufsichtsrat: Hans Rickalke, Heinrich Björner.

Der Vorstand: Honegaer.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 172 vom 5. August.)

Katholische Volkshilfs-Anstalten N.-G., München.

Bilanz für 31. März 1922, München und Revelar.

Aktiva.

	M	S
Kassa	20 134	80
Postcheck	15 122	15
Bankguthaben	234 896	66
Wechsel	236	95
Debitoren	1 173 545	19
Mobilien und Inventar	40 000	—
Immobilien	83 000	—
Waren und Materialvorräte	1 445 947	30
Modelle und Altschees	32 600	—
Maschinelle Einrichtung	20 000	—
	3 065 423	05

Passiva.

	M	S
Aktienkapital	1 600 000	—
Kreditoren	586 966	14
Hypothek	20 500	—
Gelegliche Rücklage	45 222	01
Steuerrücklage	186 058	44
Defizitereserve	150 000	—
Erneuerungsfonds	270 000	—
Reingewinn:		
Vortrag vom Vorjahr	32 152,48	
vom Jahre 1922	174 583,98	
	206 736	46
	3 065 483	05

Gewinn- und Verlustrechnung für 31. März 1922.

Soll.

	M	S
Unkosten	1 111 111	67
Rückstellungen	549 000	—
Reingewinn einschl. Vortrag	206 736	46
	1 866 848	13

Haben.

	M	S
Vortrag aus 1921	32 152	48
Warenerlös	1 831 354	82
Sonstige Erlöse	3 340	83
	1 866 848	13

Die Auszahlung der festgesetzten Dividende von 10% erfolgt bei der Bayerischen Vereinsbank, München, Zweigstelle, Max Weber-Platz. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 162 vom 25. Juli 1922.)

